



AFra_HM-PY * Bergstr. 53 * 31840 Hessisch Oldendorf

Landrat des Kreises Hameln-Pyrmont
Herrn Tjark Bartels
Süntelstraße 9
31785 Hameln

AfD-Fraktion im
Kreistag Hameln-Pyrmont

Bergstr. 53
31840 Hessisch Oldendorf

Mobil 0152-07605025

Fax 05152-527136

jschoenbrodt@web.de

22.02.2019

Anfrage der Abgeordneten Delia Klages

Zur Weiterverwendung des gesammelten Mülls der Gelben Säcke

Sehr geehrter Herr Landrat,

Seit Anfang des Jahres hat der Entsorgungsriese Remondis die Abholung der „Gelben Säcke“ übernommen. Der Start von Remondis im Landkreis Hameln-Pyrmont verlief derart desolat, dass Sie sich gezwungen sahen, eine Krisenkonferenz einzuberufen. Die Kreisabfallwirtschaft musste einspringen. Die Verärgerung der Bürger über die Leistungen von Remondis war mehr als verständlich.

In der Bürgerschaft besteht jedoch trotz des ganzen Ärgers weiterhin eine große Bereitschaft, den Plastik-Müll getrennt zu sammeln.

Laut Umweltbundesamt (UBA) wurden 53% des Plastik-Mülls in 2015 „thermisch-verwertet“, also in Müllverbrennungsanlagen sowie Zement- oder Kraftwerken verbrannt. Weitere 14% wurden 2016 allein nach China exportiert. Da China nun die Standards erhöht hat und weniger Plastik-Müll abnimmt, wird davon ausgegangen, dass die Kunststoffe vermehrt nach Vietnam, Malaysia oder Indonesien geliefert werden. Dort sollen weit weniger angemessene Gesundheits- und Umweltauflagen als in China herrschen, von europäischen Standards ganz zu schweigen.

In dem Presseartikel „Alles im gelben Bereich?“ vom 19.02.2019 in der DEWEZET wurde berichtet, dass ein Großteil der Gelben Säcke aus Hameln-Pyrmont weiterhin bei Tönsmeier-Sortieranlage in Porta Westfalica landet. Weiterhin wird dort von Fehlwürfen berichtet. Es ist von einer 50 % Quote des angelieferten Mülls die Rede, die seit Jahresbeginn wiederverwendet werden muss.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Was geschieht mit den in Gelben Säcken gesammelten Wertstoffen im Landkreis Hameln-Pyrmont? Welche Unternehmen sind involviert? Müllmengen bitte getrennt nach Unternehmen auflisten.
2. Wie hoch ist der Anteil an Fehlwürfen im gesamten Landkreis?

3. Wie hoch ist der Anteil der Fehlwürfe in den einzelnen Gemeinden und Städten, ggf. besonders auffällige Bereiche benennen und kennzeichnen.

4. Es ist bekannt, dass Aufklärungskampagnen bisher kaum Wirkung zeigten. Was plant der Landkreis, um Fehlwürfe zukünftig zu reduzieren?

5. Wie hoch ist der Anteil der Wertstoffe, die thermisch verwertet werden? Wie hoch ist der Anteil, der recycelt wird (bitte ggf. unterscheiden nach: dualem System und stoffgleicher Nichtverpackung)?

6. Was plant der Landkreis, um zukünftig den Anteil an thermisch verwerteten Wertstoffen zu reduzieren?

7. Werden Wertstoffe aus dem Landkreis in andere Länder exportiert?

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. Jürgen Schönbrodt und Fraktion